

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 05.06.2024

Öffentlicher Teil

TOP . Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in Hagen

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Frau Lossau berichtet über die Betreuung von minderjährigen Ausländern in Hagen (siehe Anlage zu TOP 3.4).

Frau Soddemann betont, dass dieser Bereich einen Teil der Zuwanderung abbilde und es sehr wichtig sei, dass Frau Lossau und ihr Team weitere Brückenlösungen schafften. Die Notwendigkeit ergebe sich auch aus dem weiterhin gleich bleibenden hohen Niveau der erfolgenden Zuwanderung und Zuweisung. Aktuell stelle man fest, dass viele Familien zugewiesen würden. Das werde dann den Kita- und Schulbereich betreffen. Ein Ausschnitt daraus seien die unbegleiteten minderjährigen Ausländer. Man könne derzeit nicht davon ausgehen, dass sich die Lage entspanne.

Herr Reinke merkt an, dass der Bericht in der letzten Sitzung sehr eindrucksvoll gewesen sei.

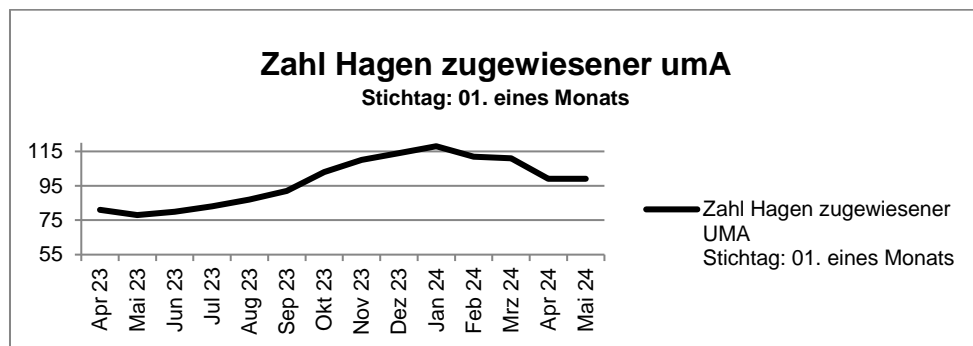
Frau Lossau betont, dass die Brückenlösungen außerhalb des betriebserlaubnispflichtigen Verfahrens stattfänden. Allerdings sei die Qualität, die man in Hagen mit den Brückenlösungen habe, sehr gut und ziemlich außergewöhnlich im Vergleich zu anderen Kommunen. Das gelte auch für die Versorgung der jungen Menschen im therapeutischen Bereich.

Herr Reinke macht deutlich, dass der Ausschuss das auch so wahrnehme. Man wünsche weiterhin gutes Gelingen bei dieser wichtigen Aufgabe.

Anlage 1 Anlage zu TOP 3.4 JHA 05.06.24

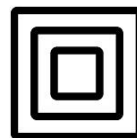
Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in Hagen (JHA am 05.06.2024)

Überblick über die Entwicklungen in der Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer in der Stadt Hagen
(im Zeitraum 01.04.2023 bis 01.05.2024)



Entwicklung der Zahlen im Vergleich zur Entwicklung des Aufnahmeschlüssels seit Januar 2023 Stichtag: jeweils 01. eines Monats		
Monat	umA in Hagen	Quote Aufnahmeschlüssel
Januar 2023	78	73
Februar 2023	75	75
März 2023	80	76
April 2023	81	76
Mai 2023	78	78
Juni 2023	80	80
Juli 2023	83	83
August 2023	87	86
September 2023	92	91
Oktober 2023	103	99
November 2023	110	102
Dezember 2023	114	107
Januar 2024	118	108
Februar 2024	112	107
März 2024	111	108
April 2024	99	108
Mai 2024	99	109

Neuzugänge seit 01.01.2024	
Neuzugänge als Selbstmelder/durch die Polizei Aufgegriffene	Neuzugänge durch Zuweisung aus einem anderen Jugendamt
6	7



Übersicht Unterbringungsform Stand Mai 2024	
Vorläufige Inobhutnahmen:	
- bei Verwandten	- 0
- in Jugendhilfeeinrichtungen	- 1
- Gesamt	- 1
Clearing bei:	
- Verwandten	- 8
- in Jugendhilfeeinrichtungen	- 10
- Gesamt	- 18
Unterbringung bei Verwandten mit ambulanter Hilfe	- 19
Unterbringung bei Verwandten ohne ambulante Hilfe	- 19
Unterbringung in stationärer Einrichtung (inklusive volljährige umA)	- 47
Eigene Wohnung bei Volljährigkeit mit ambulanter Hilfe	- 0
umA insgesamt	- 104

Die Tabelle bietet eine detaillierte Übersicht über die Unterbringungsform der in Hagen lebenden umA.

Zur Erklärung:

Bei den Inobhutnahmen findet ein maximal 90-tägiges Clearing statt, in dem der Hilfebedarf und die Unterbringungsform geprüft wird. Sofern die umA zu diesem Zeitpunkt bei Verwandten ihren Lebensmittelpunkt begründen, findet das Clearing über einen ambulanten Jugendhilfeanbieter statt.

Seit Eröffnung wird das Haus Hohenlimburg -Sicherer Hafen- gerade für neuankommende umA, wie auch für in Hagen verbleibende umA konstant belegt. Eine Ausweitung der Plätze hat dazu beigetragen, dass auch der weiteren Zuwanderung von umA in Hagen positiv begegnet werden kann.

Im Februar 2024 konnte in Hagen eine weitere Brückenlösung mit 3 - 5 Platzkapazitäten zur Versorgung unbegleiteter Minderjähriger generiert werden.

Die Anzahl der bei Verwandten unterkommenden umA ist steigend.

In der Praxis werden umA mit verwandtschaftlichen Bezügen nach Hagen entsprechend priorisiert, um unsere stationären Unterbringungsmöglichkeiten nicht an die Aufnahmegrenzen zu bringen.

Neuzugänge und Entwicklung der Hilfen für umA 2024

Seit Januar 2024 sind 13 weitere umA in Hagen angekommen. Diese teilen sich ausgewogen auf Selbstmelder und Zuweisungen durch die Landesverteilstelle im Rahmen von Umverteilung auf. Durch das Unterschreiten der Belegungsquote kommt es wieder zu Zuweisungen durch den LVR.

Situation von umA im Übergang in Volljährigkeit (inklusive ukrainische umA)

Aktuell sind 18,3% der im Jugendhilfebezug stehenden umA in Hilfen für junge Volljährige. Davon werden 19 Fälle stationär betreut.